

Tatsächlich... Liebe

Von HoneyOfHeaven

Kapitel 4: Richtiges Wiedersehen

huchu

da bin ich nach laaaaanger zeit wieder! sorry sorry sorry, tut mir leid, dass es so lange gedauert hat!! ich weiß selbst nicht, warum ich nicht in die potte gekommen bin Oo" tut mir aufjedenfall leid...

lets start

Sayoko hatte es den ganzen Tag nicht vergessen können, doch darüber gesprochen hatte sie mit niemanden. Was war das oder wer war das? Eigentlich hatte sie vor gehabt, mit Sasuke drüber zu reden, doch dieser war, nachdem sie die Kräuter zu Maya gebracht hatten, die ganze Zeit mit Ino beschäftigt. Also legte Sayoko sich ins Bett. Ohne mit jemanden zu sprechen, doch ihre Gedanken kreisten um den Tag im Wald.

Die Sonne schien ins Fenster und kitzelte Sayoko an der Nase, doch noch bevor sie richtig wach werden konnte, kam auch schon Sasuke angerannt und riss die Zimmertür auf. "Sayoko komm, hop hop hop, raus aus dem Bett!" Mürrisch und verschlafen hob sie ihren Kopf vom Kisschen auf und funkelte Sasuke an. "Warum?! Ist heute irgendwas wichtiges, was ich vergessen habe?" Sasuke schenkte ihr einen kurzen Blick. "Nööö, eigentlich nicht!" Sayokos Augen verengten sich zu Schlitzeln, sie hasste es geweckt zu werden. "Und warum zum Teufel weckst du mich dann!?" Sasuke zuckte mit den Schultern. "Hatte ich einfach Lust drauf. Du hast schon lang genug geschlafen, also stell dich mal nicht so an." "Du weißt genau, dass ich es HASSE geweckt zu werden! Außerdem habe ich dann immer schlechte Laune." Sasuke zuckte wieder mit den Achseln. "Das ist mir egal, ich kann damit leben. Also komm jetzt!" Nach diesen Worten verlies Sasuke das Zimmer.

Sayoko richtete sich langsam auf. Sie setzte sich auf die Bettkante und streckte sich einmal, von Kopf bis Fuß. Ein Blick auf den Wecker, verriet ihr die Uhrzeit. *Oh man,erst sieben Uhr.* dachte sie sich. Jetzt war sie schon wach, also konnte sie es auch gleich bleiben, doch Sasuke würde noch sehen, was er davon hat. Langsam stand die junge Frau ganz auf und schlürfte ins Bad. Das war echt nicht ihre Zeit, eigentlich hätte sie noch gut zwei bis drei Stunden schlafen können. Sie war eben Langschläferin, im Gegenteil zu ihrem Cousin.

Nachdem Sayoko im Bad fertig war, kam sie langsam die Treppe herunter. Sie betrat die Küche und schon wieder ging Sasuke los. "Na endlich, was brauchst du so lange? Hast du hunger? Was machst du heute?" Sayoko sah ihn mit müdem Blick an und

setzte sich tonlos auf einen der freien Stühle. Es war nicht zu fassen. Sasuke, der Mann der "vielen" Worte, quasselte sie die ganze Zeit zu. Doch es war nicht nur Heute so, eigentlich redete Sasuke nur am Morgen viel, danach hielt er meistens seinen Mund. Zum bedauern von Sayoko, sie hat morgens nach dem aufstehen, gerne ihre Ruhe, vorallem wenn sie schon um sieben Uhr morgens geweckt wird. Sasuke sah sie an, wie sie sich im Halbschlaf etwas zu essen nahm. "Sag mal, schläfst du noch?" Sayoko hob ihren Kopf und sah Sasuke sauer an. "Sieht das so aus?!" Es war deutlich raus zu hören, dass sie schlecht gelaunt war, doch Sasuke interessierte dies nicht. "Ja, tut es." Sayoko reichte es wirklich, wieso musste er sie so nerven?! Doch lag es wirklich an ihm oder war sie einfach mal wieder zickig?

Sayoko stand ruckartig auf, nahm ihren Teller vom Tisch und drehte sich um. "Dann wird es wohl auch so sein!" Nach diesen Worten ging sie die Treppe hinauf und man hörte eine Tür knallen.

Der Uchiha blieb alleine am Tisch sitzen. Verwirrt sah er immer noch zu der Treppe. *Frauen! Erst mal wollen sie immer mit einem reden und wenn man mal reden will, sind sie sofort wieder zickig!* Sasuke aß seinen Teller leer und räumte dann den Tisch ab. Eigentlich wollte er ja zu ihr rauf gehen, doch wer weiß wie das ausgehen könnte. Er überlegte, dabei schritt er, in der Küche, auf und ab.

Obwohl Sasuke sich dagegen entschieden hatte, ging er nach fünf Minuten doch rauf zu ihr. Er stand vor ihrer Tür und überlegte noch einmal kurz, doch dann riss er sie auf. Sayoko erschreckte sich und fiel von ihrem Bett, dabei verschluckte sie sich mit ihrem Essen. Hustend stand sie wieder auf und sah Sasuke böse an, dieser betrat das Zimmer ohne weiteres und setzte sich auf ihr Bett. Als sie ihr Husten wieder im Griff hatte setzte sie sich zu ihrem Cousin aufs Bett und aß weiter. "Gehts eigentlich noch?!" Sasuke rollte mit seinen Augen. Und schon wieder ging das Gezicke los, war ja nicht auszuhalten. "Was habe ich jetzt wieder gemacht?" Sayoko sah in unglaublich an. "Diese Frage kann doch nicht ernst gemeint worden sein, oder?" "Doch sie war mein voller Ernst!" Sayoko zeigte auf die aufgerissene Tür. "Das ist!! Ich glaub das üben wir beide noch mal!" Sasuke folgte ihrem Finger und sah ebenfalls zur Tür. "Was willst du da noch üben, soll ich die Tür hinter mir wieder zu machen?" Sayoko drehte ihren Kopf blitzartig zu Sasuke und funkelte ihn böse an. "Nein du Idiot! Du sollst die Tür nicht einfach so aufreißen! Hast du noch nie was von anklopfen gehört?!" Der Angesprochene rollte wieder genervt mit seinen Augen. "Warum soll ich anklopfen?!" Sayokos Mund fiel auf. "Warum?!? Na ich hätte wer weiß was hier drin machen können und du stürmst einfach rein! Was würdest du sagen, wenn ich das bei dir machen würde?" Sasuke zuckte mit den Achseln. "Mir doch egal." "Ach ja? Auch wenn Ino gerade da ist?" Sasuke sah sie kühl an und stand dann auf. Ohne ein weiteres Wort verließ er das Zimmer und ließ die Tür offen stehen.

"AH, SASUKE!! Komm sofort zurück und mach die Tür zu!!" Sasuke steckte seinen Kopf ins Zimmer und grinste sie an. "Nö, du hast gesagt ich soll anklopfen, aber von Tür zumachen war nicht die Rede." Nach diesen Worten verschwand er nach unten und ließ eine überrumpelte Sayoko zurück. Es war wirklich unklar, wer hier wem auf die Nerven ging, doch Sayoko hatte echt genug und blieb deshalb in ihrem Zimmer.

Es war Mittagszeit und Sayoko saß immer noch in ihrem Zimmer. Sie hatte ihren Cousin ja wirklich sehr gern, doch manchmal könnte sie ihm echt eine knallen.

Sasuke saß unten und wartete nur darauf, dass seine Cousine endlich mal runter kam, doch irgendwie kam dort niemand und das schon seit Stunden. Er überlegte nicht lang und ging wieder rauf zu ihrem Zimmer. Als er vor der Tür stand, war er kurz am

überlegen, doch riss er sie dann doch provokant auf. Kaum war er eingetreten, da fing er auch schon wieder an zu reden. "Was machst du noch hier oben? Willst du nicht runter kommen und etwas kochen?" Sayoko sah genervt zu ihm rüber. "Koch dir doch selber etwas!" Sasuke fing an zu lachen und setzte sich auf Sayokos Bett. Diese sah in irretiert an.

"Hallo? Was ist so lustig?!" Sasuke hielt sich den Bauch. " Du...wir...wir benehmen..." Die junge Frau gab ihm einen kräftigen Stoß und durch seinen Lachanfall konnte Sasuke sich nicht halten und fiel vom Bett. Er lag auf dem Boden, doch anstatt zu lachen aufzuhören, tat er es noch mehr. Sayoko streckte sich und sah von der Bettkante herab. Was war so lustig? Warum lachte er sich da so kaputt? "Sasuke bitte sprich mit mir!" Sasuke richtete sich langsam wieder auf, auch sein Lachen bekam er so einigermaßen in den griff.

Er saß auf dem Boden und musste die ganze Zeit lächeln. "Guter Junge." Dabei täschelte sie ihm auf den Kopf. Sasuke schlug ihre Hand weg. "Hör auf!" Sayoko nahm ihre Hand weg und sah ihn erwartungsvoll an. "Was guckst du so?" Die Schwarzhaarige verdrehte ihre Augen. "Jetzt sag schon, was war so lustig?!" Sofort musste Sasuke wieder anfangen zu lachen, doch diesmal konnte er sich beherrschen. "Ist dir nicht aufgefallen, dass wir uns wie kleine Kinder benehmen?" Sayoko sackte in sich zusammen. "Und deswegen hast du so gelacht?" Sasuke musste wieder anfangen leicht zu lachen. "Ja klar. Bedenkt doch mal, du bist vor kurzem 20 geworden und ich bin 19, ist doch irgendwie komisch." Seine Cousine sah ihn desinteressiert an. "Findest du?" Sasuke stand auf und setzte sich wieder auf ihr Bett. "Hab ich dir doch gerade gesagt." Sayoko stand von ihrem Bett auf und gerade als sie etwas sagen wollte, klopfte es an der Tür. Sasuke sprang auf und ging ohne auf Sayoko zu achten nach unten.

Gibs ja nicht, lässt der mich hier so einfach stehen. dachte sie sich und ging hinaus in den Flur, um zu schauen wer da gekommen war. Doch bevor sie die Person sehen konnte, hörte sie schon eine Stimme, die ihr sehr bekannt vor kam.

"Hallo Schatz, stör ich?" Sasuke schüttelte nur mit seinem Kopf und schon hatte er Ino im Arm und gab ihr einen langen Kuss. Sayoko konnte dies von oben gut beobachten und ging wieder zurück in ihr Zimmer. *Na toll, hoffentlich habe ich jetzt meine Ruhe. Heute ist echt nicht mein Tag und das ist alles Sasuke Schuld, warum muss er mich auch schon so früh wecken?!* waren ihre Gedanken. Gerade als sie sich in ihr Bett lehnen und entspannen wollte, hörte sie eine Tür knallen und kurz danach konnte sie ein kurzes, helles lachen wahr nehmen. *Na ganz toll, werde ich denn nie in Ruhe gelassen?!* Sayoko stand auf und ging hinunter. Hier in diesem Haus wohnte außer ihr nur eine Person, es war unglaublich, dass diese eine Person ihr so auf die Nerven ging, dass sie woanders hingehen musste.

Sayoko öffnete die Haustür, sie blickte noch einmal rauf zu Sasukes Tür und verließ dann das Uchiha Anwesen. Sie schlenderte durch die Straßen Konohas, doch nicht planlos. Sie wusste genau wo sie hin wollte, wo sie alleine war, wo sie ihre Ruhe hatte und zwar im Wald. Dort war es immer ruhig, nur paar Vögel zwischerten und die Bäume raschelten bei einem Windzug, doch dies alles hatte eine beruhigende Wirkung. Die Schwarzhaarige beschleunigte ihren Schritt, wenn sie nur daran dachte, fühlte sie sich gleich besser.

Endlich hatte sie die Tore Konohas erreicht. Sie blickte hinaus, in den grünen Wald. Stille, sie konnte sie jetzt schon hören und das obwohl ihr im Rücken immer noch das Chaos von Konoha lag. Sayoko drehte sich nicht einmal um, sie ging einfach weiter gerade aus, raus aus diesem Dorf.

Im Wald suchte sie sich eine kleine Lichtung, fast in der mitte dieser Lichtung, stand ein Holzstamm. Sayoko ging rüber und setzte sich drauf, sie streckte sich einmal und schloss die Augen. Es war einfach nur herrlich, nach diesem anstrengendem Tag. Sie genoss es gerade in allen Zügen, als es plötzlich knackte und jemand vom baum runter sprang. Sayoko hatte damit überhaupt nicht gerechnet, sie war viel zu abgelenkt gewesen, weshalb sie vor schreck nach hinten fiel und so vom Baumstamm runter, in das Gras.

Sie lag auf dem Boden und hielt sich ihren Kopf an der Stelle, mit der sie auf den Boden geknallt war. Sie versuchte zu erkennen wer da vorne vor ihr stand, doch dadurch, dass sie lag konnte sie nur ein schwarzes Sück Stoff erkennen. Langsam richtete sie sich auf, dabei hielt sie sich immer noch die Stelle an ihrem Kopf.

Sie saß auf dem Boden und betrachtete die Person vor ihr von unten bis oben. *Wow, wer ist das? Er sieht gar nicht so schlecht aus... Moment, irgendwie sieht er Sasuke ähnlich...er...* Sayoko stoppte ihren Gedankengang, als sie in seine Augen sah. *Das Sharingan.* Mehr konnte sie in dem Moment nicht denken, sie war überrascht, doch sie wusste nicht ob auf angenehme oder unangenehme Art. "Itachi?!" Der junge Mann vor ihr sah sie überrascht an. "Du kennst mich?" Sayoko starrte ihn einige Sekunden lang an, doch dann schüttelte sie einmal kräftig ihren Kopf, um sich wieder zu fassen. "Nein... nein, kennen tu ich dich nicht, aber ich habe viel von dir gehört." Sie sagte extra nicht, dass sie ebenfalls zur hälfte eine Uchiha war, denn sie hatte Angst, dass er sie auch umbringen würde. "Wundert mich nicht." Itachi sah immer noch zu ihr hinab. Sayoko bemerkte seinen Blick und machte sich daran aufzustehen, dabei griff sie sich an seinem Mantel fest und zog sich hoch, Itachi schenkte dem ganzen nur einen kühlen Blick. "Was machts du eigentlich hier?" Itachi schaute sie fragend an. "Was meinst du damit?" Sayoko stand sehr dicht vor ihm, da sie sich an ihm hochgezogen hatte, deshalb machte sie einige Schritte zurück. "Naja, ich meine hast du..." Doch noch bevor sie ihren Satz zuende bringen konnte, stolperte sie über den Baumstamm, vom dem sie zuvor runter gefallen war. Itachi reagiert blitzschnell und hielt sie an ihrem Handgelenkt fest, damit hinderte er sie vor dem Fall nach hinten. Die Schwarzhaarige sah ihn überrascht an. "Oh, äh... danke." Itachi lies sie los und Sayoko bemerkte, dass er seinen Blick leicht abwandte.

Das reichte Aki, sie hatte alles von einem Baum aus beobachtet. Itachi hatte sie aufgefangen, so etwas hatte er noch nie getan, es war ihm eigentlich immer recht egal, was mit den anderen geschah. Er musste irgend etwas an ihr finden, sie musste schnell dazwischen gehen.

Mit einem Sprung war sie auch schon neben Itachi am stehen. "Hallo Itachi." Dieser schenkte ihr noch nicht mal einen Blick. "Was machst du schon wieder hier, hast du nichts zu tun?!" Aki hackte sich bei Itachi ein. "Nö, außerdem bin ich viel lieber bei dir." Itachi befreite sich aus ihrem Griff und machte einen Schritt zur Seite. "Lass das!" Aki verdrehte genervt ihre Augen. "Sag mir doch mal wer die da ist?" Sayoko tart einen Schritt vor. "Ich heiße Sayoko." Akis Blick sagte schon alles, sie wäre am liebsten sofort auf Sayoko los gegangen, doch sie beherrschte sich. "Acha." Man konnte ihr Desinteresse deutlich heraus hören. "Sag mal Itachi, hat es einen Grund, dass du sie aufgefangen hast? Magst du sie etwa?" Aki wusste genau, was Itachi überhaupt nicht leiden konnte und zwar, wenn man ihm unterstellte, dass er Gefühle zeigte. Aki sah erwartungsvoll richtung Sayoko, sie war gespannt auf deren Gesichtsausdruck, wenn Itachi anfang zu meckern und sie zu beleidigen, aber es geschah nichts. Sayoko jedoch konnte seinen Blick sehen, er schaute zur Seite und man konnte einen leichten Rotschimmer erkennen, dies brachte sie zum Lächeln.

Aki bemerkte dieses Lächeln sofort. Irgendwas stimmte da nicht, doch bevor sie ihren Kopf zu Itachi drehen konnte, war dieser auch schon verschwunden. Sie blickte wieder zu Sayoko, diese sah Itachi verträumt nach. Aki schritt mit großen Schritten auf sie zu und hielt ihr ihre Faust vors Gesicht. "Itachi gehört mir!!" Sayoko wich erschrocken zurück. "Aber er scheint überhaupt nicht an dir interessiert zu sein." Aki machte einen blitzschnelle Bewegung auf sie zu, Sayoko konnte dies gar nicht wahrnehmen und ehe sie sich versah, hatte Aki sie schon an ihrem Kragen. "Pass auf was du sagst!! Ich schwöre dir, wenn du ihm zu nahe kommen solltest, dann wirst du es auf schmerzvolle Weise bereuen!" Sayoko kniff ihre Augen zusammen und zog ihren Kopf ein, doch sie sagte kein Wort. Aki schubste sie kräftig weg und verschwand dann in die selbe Richtung, wie Itachi zuvor auch.

Sayoko lag auf dem Boden, diese Frau hatte eine unglaubliche Kraft und dies war noch gar nichts, doch darüber machte sie sich keine Sorgen. Sie sah in die Richtung, in die die beiden verschwunden waren und musste wieder an Itachis Blick denken. Er war rot geworden, das überraschte sie immer noch, was ging in diesem Moment in seinem Kopf vor, diese Frage hätte sie zu gern beantwortet bekommen, aber wie sollte dies auch gehen? Sayoko saß immer noch auf dem Boden und träumte vor sich hin, ein Windzug kam und die Bäume raschelten, ihr schwarzes Haar wehte mit den Grashalmen ihm Wind.

"Warum musst du dich überall einmischen!?! " Man hörte eine Tür knallen und eine dunkle Männerstimme schrie jemanden an. Aki stampfte ihm wütend nach. "Was heißt hier einmischen!? Habe ich euch etwa gestört?!" "NEIN!!" "Also, was beschwerst du dich dann?!" Itachi blieb plötzlich stehen und drehte sich wütend um, Aki stoppte keine zwei Zentimeter vor ihm. "Kannst du mich nicht einmal in Ruhe lassen?!" Die junge Frau wich einen Schritt zurück. "Warum?" "Du gehst mir auf die Nerven." Aki drehte ihren Kopf demonstrativ weg. "Das hat doch sicher einen anderen Grund und ich weiß auch welchen!" "JA, ICH AUCH!!!" Aki drehte ihren Kopf wieder zu ihm und lächelte ihn an. "Schön. Du wirst dir ja wohl denken können, warum ich dich das da gefragt habe... ich wollte nur sehen ob es stimmt und anscheinend stimmt es wirklich, du magst sie." Itachi regte sich nicht, er sah sie nur kühl an. "Tu ich nicht." "Ach nein? Und warum hast du dann nichts gemacht und bist einfach abgehauen?!" Itachi drehte sich um und ging wieder weiter, Aki folgte ihm. "Was hätte ich an deiner Stelle denn machen sollen, sie killen?!?" Aki stampfte regelrecht hinter ihm her, sie war mehr als sauer. "Ja, zum Beispiel!" Itachi blieb im Türrahmen stehen und drehte sich zu ihr um. "Du bist verrückt!" Nach diesen Worten knallte er ihr die Tür vor der Nase zu.

Die Grünhaarige blieb verduzt davor stehen, ihre Augen wurden zu Schlitzern. Mit einem Ruck drehte sie sich um und stampfte den Flur entlang, wieder zurück, dabei schubste sie Deidara kräftig gegen die Wand. "Pass doch auf!" Aki blieb stehen und funkelte ihn böse an. "Schnauze!!" Deidara wusste sofort was los war, er hatte den Streit immerhin mitgehört. "Stress mit Itachi?" Aki verdrehte genervt ihre Augen. "Als ob das nicht zu hören gewesen wäre!" Deidara schlich sich ein Lächeln auf die Lippen. "Was war denn gewesen, hast du ihn wieder genervt?" Aki atmete einmal tief ein und wieder aus und sah den Blondnen dann mit einem normalen Blick an. "Unser Itachi wird weich!" Deidara sah sie verwirrt an. "Itachi und weich?" Aki stemmte ihre Hände an die Hüfte. "Ja, er meinte zu mir ich wäre verrückt, weil ich wollte, dass er eine Tusse killt!" "Hatte er einen Grund dazu, sie zu killen?" Aki schlug sich gegen die Stirn. "Seit wann braucht Itachi einen Grund dafür?" Deidara überlegte kurz. "Stimmt. Meinst du man muss sich Sorgen machen?" Ohne auch nur zu überlegen, wusste sie sofort, was sie sagen sollte. "Ja!" Nach diesen Worten stampfte sie den Flur weiter entlang und

verschwand dann, mit einem lauten Knall, in ihrem Zimmer.

Deidara schaute ihr nach. *Itachi und weich, das kann ich nicht so wirklich glauben. Er war bestimmt einfach mal wieder genervt von ihr, was ich auch nur zu gut verstehen kann.* Ohne sich weitere Gedanken zu machen, ging er seiner Tätigkeit nach.

to be continued

also ich bin nicht gaaaaanz 100% zufrieden damit :(

naja, ich hoffe das ihr mir nicht allzu böse seid und mir trotzdem ein kommi da lässt
liebguck

bye Honey *kizZ*